

Kinderbetreuung

Beitrag von „gingergirl“ vom 2. August 2009 01:48

Ich fange nach den Sommerferien wieder an zu arbeiten, da ist mein Kleiner 10 Monate alt. Das geht in Ordnung, aber ich habe auch nur eine halbe Stelle, mein Mann reduziert und meine Eltern passen auf den kleinen Stops auf. Trotzdem bin ich etwas nervös, ob alles klappen wird.

Als ich schwanger war, hatte ich keinerlei Vorstellungen, wie das Muttersein werden würde. In den ersten Monaten hätte ich aber im Rückblick definitiv niemals arbeiten wollen. Körperlich wäre es überhaupt kein Problem gewesen, ich war sehr schnell wieder fit.

Ich hätte rückblickend aber nie gedacht, wie wichtig das Stillen für uns wird. Schließlich hatte ich keinerlei Still-Vorbilder in meiner Umgebung. Inzwischen würde ich nie mehr das Risiko eingehen, dass die Stillbeziehung nicht oder nur kurz funktioniert, weil ich wieder arbeiten gehe. Und in der Schule in irgendeinem Putzraum abpumpen (oder wo sollte man denn das sonst tun?), die abgepumpte Milch im Lehrerzimmer-Kühlschrank zu lagern (wo denn sonst?) und dann doch vielleicht auf Fläschchen umsteigen zu müssen, weil die Brust wegen Saugverwirrung nicht mehr angenommen wird, das hätte ich nicht gewollt.

Außerdem ist mein Sohn in seinem ersten Lebenshalbjahr ungelogen im Schnitt nachts mindestens alle zwei Stunden aufgewacht und wollte trinken, was völlig normal ist. Und bei diesem Schlafrhythmus voll arbeiten? Die nächtliche Betreuung kann, wenn du stillst, dein Mann dir halt auch niemals abnehmen, das schlaucht schon sehr. Also ich würde es niemals machen, freue mich jetzt andererseits aber schon sehr auf die Schule...